

Meisterlicher Schluss eines „wunderbaren Wettbewerbs“

Beim Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ zeigen die erfolgreichsten Teilnehmer in Ditzingen ihr Können - Für 94 geht es im April auf Landesebene weiter

DITZINGEN

VON HELGA SPANNHAKE

Die Ditzinger Stadthalle ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Kinder wuseln mit ihren Instrumenten durch die Gänge, stolze Eltern hatten den Fotoapparat im Anschlag und der „Jugend musiziert“-Regionalvorsitzende Manfred Frank freut sich: „Ein hervorragendes Wochenende nähert sich seinem Schluss- und Höhepunkt. Es war ein wunderbarer Wettbewerb.“ Außerdem bedankte sich der Leiter der Musikschule beim Ditzinger Oberbürgermeister Michael Makurath für die „wie

immer perfekte Gastfreundschaft“. Der wiederum nannte das Preisträgerkonzert einen Fixpunkt im jährlichen Kulturkalender der Stadt, der hoffentlich auf Dauer bleibe, denn: „Wir sehen hier auf der Bühne die Zukunft“. Es sei eine tolle Gabe, die hier mit der Freude am Musizieren vermittelt werde, ergänzte Makurath. Er sei beeindruckt von den Fähigkeiten der jungen Musikerinnen und Musiker. Und bei so viel Talent tröste er sich selber damit, dass es auch Menschen geben muss, die denen auf der Bühne Applaus spenden.

Kreis-Dezernent Heiner Pfrommer lobte in seiner Begrüßungsrede den Mut der 181 Teilnehmer: „Allen jungen Musikern gratuliere ich zu ihrem tollen Hobby, das sie hoffentlich lange begleiten wird“. Die Musik sei auf jeden Fall eine Bereicherung für ihr Leben. Pfrommer verwies zusätzlich auf die immense Bedeutung der Musikschulen im Kreis, denn sie bilden die Basis der musikalischen Ausbildung: „Hier werden nicht nur musikalisch-technische Fähigkeiten gelehrt. Die Lehrerinnen und Lehrer vermitteln auch Geduld und Ausdauer beim Üben und die Liebe zur Musik.“

Dass diese Vermittlung von großem Erfolg gekrönt ist, davon konnten sich die Zuhörer beim Preisträgerkonzert überzeugen. 19 verschiedene Stücke erklangen, gespielt von Solisten, Duos und Ensembles. Und ausgesucht hatten sich die Musiker im Alter zwischen 6 und 21 Jahren sowohl klassische Werke, wie ein Allegretto von Camille Saint-Saëns oder die FAE Sonate, eine Komposition von Robert Schumann, seinem Schüler Albert Dietrich und Johannes Brahms, als auch viele moderne Stücke. Gleich zu Beginn wur-

de es rockig: Darian Uli Keller an der Posaune und Alexandra Kroll am Klavier zeigten mit Simon Proctors „Radium Rock“ gleich das hohe künstlerische Niveau. Und die anderen 32 Kinder und Jugendliche, die beim Konzert vorspielen durften, standen ihnen in nichts nach. Empfindsam mit sehr guter Intonation und Fingerfertigkeit bewiesen alle viel Talent und vereinzelt gab es sogar Bravo-rufe aus dem Publikum.

Einen Sonderapplaus erhielten die Kleinsten, so wie die 8-jährige Clara Servatius die von ihrem Instrument, dem Kontrabass, noch deutlich in der Größe überragt wurde. Und sogar ein Geburts-

tagskind stand auf der Bühne: Emma Bollacher, auf den Tag genau sieben Jahre alt geworden, verblüffte das Publikum: Nicht nur, dass sie auswendig spielte, sondern es war auch erstaunlich, was sie in so jungen Jahren bereits für meisterliche Töne ihrer Violine entlockte. Und auch Johanna Stadtfeld am Violoncello machte deutlich, was schon die Kleinen leisten können.

117 Teilnehmer erzielten Ergebnisse in der besten Wertungskategorie. 94 von ihnen haben das erforderliche Alter, um zum Landeswettbewerb fahren zu dürfen. Für den „Jugend musiziert“-Regionalvorsitzenden Manfred Frank ein tolles Zeichen, welche Qualität und welchen Stellenwert die Musik hier im Land hat: „Wir sortieren nicht aus, sondern Jugend musiziert fördert“, mit diesen Worten verwies er noch einmal auf die so wichtige Philosophie des Wettbewerbs.

Gern hätte er alle Preisträger im Konzert auftreten lassen, aber das hätte den zeitlichen Rahmen gesprengt. So wurde versucht, möglichst viele verschiedene Instrumente zu Gehör zu bringen, von den Streichinstrumenten über das Akkordeon, Horn, Oboe und Fagott, Gesang, Percussion bis hin zur großen Marimba. Zwischen den Musikdarbietungen holte

„Wir sehen hier auf der Bühne die Zukunft.“

Michael Makurath
Oberbürgermeister

ZAHLEN UND FAKTEN

181

Kinder und Jugendliche waren bei der 56. Ausgabe des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ dabei. Nach monatelangem intensivem Üben konnten sie am vergangenen Wochenende bei den Wertungsvorspielen zeigen, was musikalisch in ihnen steckt. (spa)



Sonderapplaus für ihre Leistungen erhält die Ludwigsburgerin Clara Servatius am Kontrabass.

Foto: Oliver Bürkle

Frank die Preisträger auf die Bühne und übergab die Urkunden. Strahlende Gesichter waren da zu sehen und 94 von ihnen febern

sicher schon ihrem nächsten Auftritt entgegen, dann beim Landeswettbewerb vom 3. bis 7. April in Schorndorf.